

„MENSCH UND UMWELT VOR PROFIT - Aktionstag 15. Oktober 2011“

-- **Redebeitrag** zur Augsburgener Kundgebung (Peter Struck)

Ich spreche hier für den Arbeitskreis Soziales von Attac-Augsburg.

Was ich Euch zu sagen habe, steht unter dem Leitgedanken **„MENSCH UND UMWELT VOR PROFIT“**. Wir stecken zur Zeit mitten in der größten Krise des Kapitalismus mit weltweiten Folgen, wie sie noch keine Generation vor uns erlebte und deren dramatische Auswirkungen auf uns erst noch zukommen – wenn wir nicht **JETZT UND MIT ALLER UNSERER MACHT WAS ÄNDERN**.

Politiker und Finanz- und Wirtschaftsbosse, meist noch aus meiner Generation der schon Alten, sind es, die seit mehreren Jahrzehnten mit einem egoistisch ausbeutenden unsozialen Wirtschaftssystem des Neoliberalismus ihr Unwesen treiben. Mit Profiten immer größeren Ausmaßes für eine kleine Gruppe von Menschen, auf die Einkommen und Vermögen der kleinen Leute und der Ärmsten von unten nach oben geschaufelt werden.

Ganz drastisch zulasten der wirtschaftlich schwächsten Länder der Welt, deren Ressourcen in unseren Industriestaaten möglichst billig vereinnahmt werden, ohne Rücksicht auf die einheimische Bevölkerung und die Natur.

Doch auch wir in den vergleichsweise wohlhabenden Industrieländern erfahren jedes Jahr mehr, wie mühsam erkämpfte soziale Errungenschaften ständig weiter abgebaut werden, mit den Folgen: Unsichere Arbeitsplätze ohne ausreichende Löhne, junge Menschen ohne berufliche Zukunft, Existenznot bei Menschen ohne Arbeit, bei Kranken, bei Alten und Ebbe in den Kassen bei allen öffentlichen Einrichtungen.

Eine geldgierig spekulierende Finanzwelt und der marktradikale profitgetriebene Wettbewerbsdruck der großen Wirtschaftskonzerne sind asozial und handeln ohne jede Verantwortung für das Wohl der Gesellschaft.

Es ist dringend notwendig – auch für uns - , dass die Revolten im arabisch / afrikanischen Raum, in den Ländern des Südens zum Erfolg werden. Nach lange ertragener Armut und Unterdrückung oder auch Misswirtschaft korrupter Regierungen und Konzerne geht es dort um menschenwürdige Verhältnisse. Zu lange schon haben wir mit dem Überfluten unserer subventionierten Produkte auf den Märkten der Armen, mit Vertreibung und Landraub für Monokulturen und für unsere Rohstoffversorgung ihre traditionellen Produktions- und Handelsformen zerstört. Die Grundlagen für das Leben der Menschen dort zu bessern, gelingt nur, wenn auch wir hier die Politik zum notwendigen Umsteuern zwingen. Statt Entwicklungshilfe zur Selbsthilfe zu fördern, wird immer noch die menschen- und umweltfeindliche Politik auch von unseren Regierungen und Institutionen wie Welthandelsorganisation (WTO), Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbank unterstützt. Die Kluft zwischen Armen und Reichen entwickelt sich zum Sprengstoff für alle.

Die Mächtigen der Finanz- und Wirtschaftsmärkte mit ihrem profitgetriebenen Wettbewerb überall, sind es, die heute die Richtung der Politik bestimmen.

Empört Euch darüber, wehrt Euch dagegen und engagiert Euch!!

Die Akteure an den Schaltstellen der Macht sind großteils noch aus meiner Generation. Diese Leute und ihre heutigen egozentrischen Nachfolger, schon mehr aus Eurer Generation, scheren die katastrophalen Folgen kaum, die sie der großen Mehrheit ihrer Mitmenschen hinterlassen. Doch Ihr, Eure Kinder und meine Enkelkinder – Ihr alle – müsstet es ertragen, dass unsere Welt hier für Euch und überall aus den Fugen gerät. Denkt daran, dann gilt

Kinder baden die Versäumnisse ihrer Eltern aus! oder anders ausgedrückt:

“Kinder haften für ihre Eltern!“

Aber Ihr habt auch die Macht für eine Wende zu einer sozialen, ökologischen und friedlicheren Welt → **Eine andere Welt ist möglich!** Deswegen kämpfen wir dafür, heute Entscheidendes zu ändern:

Banken und Finanzmärkte führen noch den Staat am Gängelband.

Wir brechen die Macht der Banken, der Staat gehört in unsere Hand!